

Presseinformation

Lhoist für Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert

Lhoist ist als eines von 100 Vorreiter-Unternehmen für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 nominiert. Erst kürzlich hatte das Unternehmen angekündigt, am größten Kalkwerk Europas in rund 10 Jahren die erste Tonne nahezu CO₂-freien Kalks ausliefern zu wollen.

Wülfrath, 1. September 2023. Thomas Perterer, Geschäftsführer von Lhoist Deutschland, zeigte sich geehrt: „Unsere Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis ist eine großartige Anerkennung unserer Leistungen und Ambitionen. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und ein starker Fokus auf Energieeffizienz prägten schon immer unsere Unternehmens-DNA. Jetzt gehen wir die große Herausforderung an, Kalk zukünftig nahezu CO₂-frei zu produzieren.“

In Zusammenarbeit mit der DIHK, dem Bundesumweltministerium und anderen Partnern zeichnet der Deutsche Nachhaltigkeitspreis in diesem Jahr erstmals Unternehmen aus 100 Branchen aus. Fachjurys haben über die Vorreiter der Nachhaltigkeit in der deutschen Wirtschaft abgestimmt. Lhoist gehört als mineralienverarbeitendes Unternehmen zu den Nominierten in der Kategorie Grundstoffe.

Die Kalkbranche steht angesichts der Transformation der Industrie zur Klimaneutralität vor einer scheinbar unlösbaren Aufgabe. Denn bei der Produktion des Grundstoffs Branntkalk wird unvermeidbares CO₂ aus dem Kalkstein freigesetzt – sogenanntes Prozess-CO₂. Um CO₂-arm produzieren zu können, ist die Industrie daher wie die Zementbranche auf neue innovative Technologien angewiesen. Das Prozess-CO₂ soll zukünftig aus den Abgasen abgeschieden und dann in geeigneten geologischen Speichern verpresst werden.

Für solch ein Projekt zur CO₂-Abscheidung am größten europäischen Werk in Wülfrath, hat Lhoist zusammen mit dem Industriegase-Unternehmen Air Liquide bei der Europäischen Union eine Förderung beantragt, unterstützt unter anderem von Vizekanzler Robert Habeck. Mitte Juli hat die Europäische Union die Vorauswahl des Projektes „Everest“ zur Förderung bekanntgegeben. 239 Unternehmen hatten sich beworben, 41 wurden ausgewählt, davon zwei aus Deutschland – Lhoist und Heidelberg Materials. Der Fördertopf

Pressekontakt

Lhoist Germany – Rheinkalk GmbH, Mario Burda, Manager Public Policy & Relationship,
Am Kalkstein 1, 42489 Wülfrath, Tel. +49 173 4602510, E-Mail: mario.burda@lhoist.com

Presseinformation

der EU für alle ausgewählten Projekte beträgt in diesem Jahr insgesamt 3,6 Milliarden Euro.



Bildunterzeile: Lhoist ist als einer der weltweit führenden Kalk- und Kalksteinproduzenten für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 nominiert. (Bild: DNP/ Frank Fendler).

Lhoist Germany

Lhoist Germany (LGE) ist die deutsche Tochter der Lhoist Gruppe, einem weltweit tätigen Kalk- und Kalksteinproduzenten mit Hauptsitz in Belgien. Zu Lhoist Germany gehört seit 1999 die Rheinkalk GmbH mit ihren 12 Standorten und 1.300 Mitarbeitern in Deutschland. Lhoist Germany nimmt seine Verantwortung gegenüber Mensch und Natur ernst und verbindet jahrhundertelange Erfahrung und das tiefgreifende Know-how der Gründerfirmen im Umgang mit Kalkstein mit modernster Abbau-, Produktions- und Rekultivierungstechnologie. Die Erzeugnisse kommen sowohl in der Stahl- & Eisenproduktion, der Umwelt, der Chemischen Industrie, der Bauwirtschaft, der Wasser- & Abwasserbehandlung als auch der Land- & Forstwirtschaft zum Einsatz.

Pressekontakt

Lhoist Germany – Rheinkalk GmbH, Mario Burda, Manager Public Policy & Relationship,
Am Kalkstein 1, 42489 Wülfrath, Tel. +49 173 4602510, E-Mail: mario.burda@lhoist.com